Intelligenz = Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial=Intelligenz=Comtoir im Post=Lokal, Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 127. Dienstag, den 2. Juni 1840.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 31. Mai 1840.

Herr Intendantur-Rath Peterson von Königsberg, die Herren Gutsbesitzer v. Weiher aus Lischnitz, v. Sonnitz von Charbrow u. v. Katzeler v. Wieschen, die Herren Kaufleute J. G. W. Gohl von Berlin, Wienrich von Sonneberg, Schmidt von Montjon und Runnenberg von Nürnberg, log. im engl. Hause. Herr Oberjäger Pauwelig von Potsdam, Herr Gutsbesitzer Hering und Familie von Mirchau, Herr Wegebaumeister Kawerau nebst Frau von Dirschau, log. in den drei Mohren. Herr Gutsbesitzer Olt nebst Familie aus Kobilla, Herr Kaufmann Dalmer aus Marienburg, Herr Decan Kleist aus Losino, Herr Pfarrer Kurkowski aus Cöln, Herr Conducteur Heinsberger aus Neustadt, log. im Hotel d'Oliva. Herr Bau-Conducteur Schmidt aus Neufahrwasser, die Herren Gutsbesitzer Schultz nebst Familie aus Pinnau, Gehrke nebst Familie aus Schönfeld, die Herren Kaufleute Schwartz aus Schwetz, Prawdsczicki nebst Familie aus Dirschau, log. im Hotel de Thorn. Die Herren Kaufleute Wiedmann aus Hof von Stettin, Hänel von Breslau und Behrendt von Neu=Stettin, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachung.

1. Es ist in neuerer Zeit auffällig geworden, daß auf Vergnügungs=Partieen begriffene, oder von solchen zurückkehrende Personen, die Straßen und Thöre der Stadt und deren Vorstädte singend und lärmend durchziehen. Dies verstößt gegen den öffentlichen Anstand und namentlich gegen die Rücksichten, welche Jedermann

auf die Königlichen Wachen zu nehmen hat. Indem dieserhalb auf den §. 26. der Straßen-Ordnung für die Stadt Danzig vom 1. Juni 1806, wornach dergleichen Unfug mit 24-stündigem Arrest geahndet werden soll, hingewiesen wird, werden die Führer der hiesigen Personen-Lohn-Fuhrwerke zugleich veranlaßt, vorkommenden Falles ihre resp. Fuhrgäste auf diese Bestimmung noch besonders aufmerksam zu machen, damit polizeiliche Einschreitungen vermieden werden mögen.

Danzig, den 14. Mai 1840.

Königl. Preuß. Gouvernement. Gr. v. Hülsen, Oberst und Kommandant.

Königl. Preuß. Landrath u. Polizei-Direktor. Lesse.

AVERTISSEMENT.

2. **Bekanntmachung**
den Remonte-Ankauf pro 1840 betreffend.

Zum Ankaufe von Remonten im Alter von drei bis incl. sechs Jahren, sind für dieses Jahr im Bezirke der Königl. Regierung zu Danzig und dem angrenzenden Bereiche, nachstehende früh Morgens beginnende Märkte wieder anberaumt worden, und zwar:

den 19. Juni in Neuenburg,
= 20. = = Marienwerder,
= 22. = = Mewe,
= 23. = = Dirschau,
= 25. = = Neustadt,
= 27. = = Neuteich,
= 29. = = Tiegenhoff,
= 30. = = Elbing,
= 1. Juli = Pr. Holland,
= 3. = = Braunsberg,
= 23. = = Stolpe.

Die verkauften Pferde werden von der Militair-Commission zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt.

Die erforderlichen Eigenschaften der Pferde werden, als hinlänglich bekannt, vorausgesetzt.

Ungezähmte Pferde und Krippensetzer sind vom Kauf ausgeschlossen.

Jedes erkaufte Pferd muß unentgeldlich mit einer starken neuen ledernen Trense, einer Gurthalfter und mit zwei hanfenen Stricken versehen sein.

Berlin, den 14. Februar 1840.

Kriegs-Ministerium. — Abtheilung für das Remonte-Wesen.

Verlobungen.

3. Als Verlobte empfehlen sich: Fried. verwittw. Kalzau geb. Mispel, Rudolph Bruno Karo.
Danzig, den 31. Mai 1840.

4. Die Verlobung meiner zweiten Tochter Edline, mit dem Kaufmann Herrn W. Sablony aus Marienburg, zeigt statt besonderer Meldung ergebenst an
Danzig, den 1. Juni 1840. Joseph Meyer.

Entbindung.

5. Die heute Nachmittag um 2½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau, geb. Brachvogel, von einem gesunden Mädchen, zeigt ganz ergebenst an Schröder.
Domachau, den 31. Mai 1840.

Todesfall

6. Den heute Morgen um 2½ Uhr erfolgten Tod unserer geliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester, der Frau Juliana Charlotte Uppleger geb. Orbanowsky in ihrem noch nicht vollendeten 31sten Lebensjahre, zeigen wir allen Freunden und Bekannten, unter Verbittung der Beileidsbezeugungen hiemit ergebenst an.
Danzig, den 31. Mai 1840. Die Hinterbliebenen.

Literarische Anzeigen.

7. Bei A. W. Hayn in Berlin ist so eben erschienen und bei **S. Anhuth**, Langenmarkt № 432. zu haben:

Der kaufmännische Buchhalter im neunzehnten Jahrhundert, oder: theoretisch-praktische Mittheilung einer Idee, die veraltete Form des italienisch-doppelten Buchhaltens mit einer neuen, weit gefälligern, bessern, bequemern, weniger Zeit raubenden und bedeutend minder kostspieligen zu vertauschen. Mit besonderer Rücksicht auf den Kleinhandel und das Wechsel- und Staatspapier-Geschäft, von M. Heinemann. 8vo. geh. Preis 15 Sgr.

Die Idee, welche der Herr Verfasser diesem, mit allgemeinem Beifall aufgenommenen Werkchen zum Grunde gelegt, hat als eine consequent durchgeführte solchen Anklang gefunden, daß dieselbe, in Folge eines hohen Ministerial-Rescripts vom 15. November v. J., bei der Revision des Handelsrechts berücksichtigt werden soll. — Eine bessere Empfehlung kann es wohl nicht geben!

8. Bei A. W. Hayn in Berlin ist so eben erschienen und in der Buchhandlung von **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432., zu haben:

Die Wirkungen des kalten Wassers
auf den menschlichen Körper heilwissenschaftlich beurtheilt von
Dr. H. S. Sinogowitz.
Gr. 8vo. geh. Preis 15 Sgr.

(1)

Der Verleger erlaubt sich, auf diese wissenschaftliche und erfahrungsreiche Beurtheilung eines Gegenstandes von gemeinnützigem und zeitgemässem Interesse aufmerksam zu machen, und führt zur Empfehlung desselben nur folgende Worte aus der Vorrede des Herrn Verfassers hier an: „Eine Beurtheilung der Wirkungen des kalten Wassers auf den menschlichen Körper, dem jetzigen Stande der Heilkunde angemessen, durch Thatsachen erläutert und nachgewiesen, die sich aus vieljährigen eigenen Beobachtungen und Erfahrungen und aus wissenschaftlichen Versuchen Anderer ergeben haben, kann über die Heilwirkungen des kalten Wassers naturgemässere Ansichten verbreiten, vor einseitigen Uebertreibungen bewahren und eine dem Einflusse der Heilwissenschaft zum Theil schon entzogene Heilweise diesem, zum allgemeinen Besten wieder unterordnen.“

Anzeigen.

9. Am Sonntage den 31. d. M. ist beim Ausgange aus der (Militair-) St. Petri-Kirche ein silbern übergoldetes Armband in Schlangenform, mit Granaten besetzt, verloren worden. Der Finder desselben wird ersucht, solches gegen eine angemessene Belohnung Neugarten № 528. abzugeben.

10. Die unbekannten Empfänger der durch Capt. A. E. Lademacher im Schiffe Auguste von Amsterdam eingeführten:

2080 Klumpen Pfeiffenerde und
3000 „ „

werden ersucht sich schleunigst im Comtoir des Unterzeichneten zu melden.

Danzig, den 1. Juni 1840. Theodor Pape.

11. Ein auf einem Landgute hypothekarisch sicher eingetragenes Capital von 3250 Rthlr., welches 5 pro Cent Zinsen trägt, wird Umstände halber zu cediren gewünscht. Wer hiezu geneigt ist, beliebe seine Adresse im Königl. Intelligenz-Comtoir abzugeben.

12. Ein qualificirtes Ladenmädchen findet sofort ein Unterkommen in der Hakenbude zu Mühlbanz beim Gastwirth Kaschner.

13. Ein junger Mensch vom Lande wünscht das Manufactur- oder Tuchgeschäft zu erlernen. Näheres Brodtbänkengasse № 658.

14. Poggenpfuhl № 197. finden noch Pensionaire eine freundliche Aufnahme.

15. Zum 1. Juni sind 3 Pensionairstellen frei. Näheres Brodtbänkeng. 658.

16. Morgen Mittwoch **Concert** im **Schahnasjanschen Garten.** Anfang 5 Uhr. Entree a Person 2 Sgr. Wer an einem Abonnement von 5 Concerten Antheil nimmt, welche in den folgenden Wochen bei günstiger Witterung des Mittwochs werden gegeben werden, zahlt für 1 — 3 Personen 15 Sgr., Familien bis 6 Personen 25 Sgr. für alle 5 Concerte. Die Abonnements-Liste wird an der Casse vorgelegt.

Voigt,
Musik-Mstr. des 4. Inf.-Regts.

17. Fehlerfreie Oxhöfte werden gekauft Hundegasse № 263.

18. ## Beachtungswerthe Anzeige sowohl für Herren als für Damen.

Unterzeichnete beehren sich, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß das optische Waarenlager von Morgens 8 bis Nachmittags 7 Uhr geöffnet ist bei S. B. Jacobsen im englischen Hause, und ersuchen diejenigen die noch von ihren vorzüglichen Conservations-Brillen Gebrauch machen wollen, sie baldigst mit ihrem gütigen Besuche zu beehren. Besonders empfehlen sie sich mit einer Art kurzsichtiger Brillen, die für junge Leute eingerichtet sind, wo sich das Auge nach und nach conservirt und die Kurzsichtigkeit immer besser wird, so daß man späterhin wieder weiter sehen kann; sobald Unterzeichnete die Augen angesehen und untersucht haben, werden sogleich die passendsten Brillen gegeben, wovon sich ein jeder Kenner überzeugen wird. Besonders machen sie aufmerksam auf eine neue Art Schielbrillen die für Kinder und für erwachsene Personen eingerichtet sind, wo die Pupille durch eine kleine Oeffnung des Glases gesichert wird und sodann nach einem kurzen Gebrauch sich das Schielen gänzlich verliert; auch sind sie versehen mit vorzüglichen Lorgnetten für Herren und Damen welche nicht weit in die Entfernung sehen können; wie auch Taschenfernröhren in Messing gearbeitet womit man 2 à 3 Stunden weit sehen kann; die Preise sind auffallend billig. Taschenmikroskope in Kupfer gearbeitet, welche die kleinsten Gegenstände viele hundertmale vergrößern pro Stück 1 Rthlr. 13 Sgr.

Ihr Aufenthalt dauert nur noch bis den 5. dieses Mts.

Gebrüder Strauß
Hof-Optiker Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Carl von Preußen.

Die Herren Gebrüder Strauß, Hofoptiker, haben durch die Vorzüglichkeit und Reinheit ihrer Augengläser, besonders in Conservation des Gesichtes und Darstellung eines klaren deutlichen Objekts, alle frühern Versuche dieser Art, die zu meiner Kenntniß kamen, übertroffen, so daß ich mit Vergnügen ihnen das Zeugniß geben kann, daß sie hierin mehr als alle Andere geleistet haben, und daß es keinen gereuen dürfte bei einem schwachen Gesichte sich ihrer Gläser bedient zu haben.

Frankfurt a. d. O. Dr. Hartman,
Regierungs-, Medizinalrath und Stadt-Physikus.

Obenstehendem Zeugniß pflichtet bei

Frankurth a. d. O. Dr. Frank,
Geheimer Medizinal- und Regierungsrath.

Die Hof-Optiker Herren Gebrüder Strauß hatten die Güte, dem Unterzeichneten, so wie mehreren gerade bei demselben gegenwärtigen Aerzten, mehrere optische Instrumente, vorzüglich ausserordentlich klare und sehr gut gearbeitete Brillen jeglicher Art vorzuzeigen; ich kann nicht umhin, diese Gläser als ausgezeichnet gut gearbeitet anzuempfehlen. Gräfe zu Berlin.

19. Im Café national Heil. Geistgasse werden Abonnenten zum Speisen angenommen — daselbst ist auch ein Saal zu vermiethen.

Vermiethungen.

20 Neugarten № 521. sind noch einige sehr freundliche Sommer-Quartiere mit Eintritt in den Garten zu vermiethen.

21. Breitgasse № 1917 sind 2 meublirte Zimmer billig zu vermiethen, jeder Zeit zu beziehen.

22. Heil. Geistgasse № 782. sind meublirte Zimmer zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig

Mobilia oder bewegliche Sachen.

23. Werderschen Leckhonig und höheschen Honig, wie auch trocknes hochländisches büchnes Klobenholz ist zu haben in Neuschottland № 12.

24. Italienische und genähte Damen-Strohhüte, dergl. durchbrochene Borduren-Hüte, empfing August Weinlig, Langgasse.

25. Mein Lager weisser Schweitzer-Stickereien in Mull, Nett und Linon, ist durch bedeutende Zusendungen auf das Vollständigste assortirt.

August Weinlig, Langgasse.

26. Eine ganz neue Sendung Mousselin de Laine-Roben und französische seidene und wollene Umschlagetücher gingen mir so eben wieder ein.

M. Löwenstein.

27. **Albert Oertell,** Lang- und Wollwebergassen-Ecke № 540., empfiehlt seine

Tuch-, Leinwand- und Herren-Garderobe-Handlung.

Vorzüglich offerire ich ein complettes Sortiment ord., mittel, und feinen Tuchen, Leinwand in allen Breiten, Schürzen und Handtücherzeug, feine **Herren-Hüte u. Mützen** nach den neuesten Façons, Cravatten, Chemisets, Halskragen rc. **zu auffallend billigen Preisen.**

28. Sein reichhaltiges Lager französischer und deutscher **Tapeten, Borduren, Plafonds** rc. in den neuesten Desseins empfiehlt unter Zusicherung billiger Preise Ferd. Niese, Langgasse 525.

29. **Rouleaux's und Fenster-Vorsetzer** in allen Größen und in den neuesten geschmackvollsten Desseins empfiehlt billigst Ferd. Niese, Langgasse Nro. 525.

30. **Damastirtes Pferdehaartuch** und dergleichen abgepaßte Sophabezüge empfiehlt in geschmackvollsten Dessins Ferd. Niese, Langgasse № 525.

31\. **Eine große Auswahl in Fayance,** tiefe und flache Teller, Saladiers, Theetöpfe, Waschkannen und Schaalen, auch Milchtöpfe rc., so wie Spiegelglas in allen Größen, empfiehlt um gänzlich damit zu räumen zu auffallend **billigen Preisen** die Leder-Handlung Breitegasse № 1061.

32\. **Royal-** und Concept-Notenpapier empfing Lebenstein, Glockenthor.

33\. Durch billige Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt folgende Waaren aufs Billigste zu empfehlen: mitt. Raffinade a 6 Sgr. pr. ℔, vorzüglich reinschmeckende Koffees a 7, 8, 9, 10 Sgr. pro ℔, feinsten Caroliner-Reis a 3 und 3 Sgr. 6 Pf. pro ℔, rothen und weißen Sago a 2 Sgr. 9 Pf. pro ℔, feinste Spitzenstärke a 4 Sgr. 6 Pf. pro ℔, Rauchtabake, als Portoriko in Rollen, und Chocolade zu Fabrikpreisen.

H. H. Burcke,
am Erdbeermarkt, in der Eisen- und Material-Waaren-Handlung.

34\. Stockholmer Dylta und Fahluner Braun roth in Fässer, ächtes holl. Leinöl in Ohme, engl. Schwarz in 1 ℔-Päckchen, 2 Sorten Berliner-blau, ächten Carmin, Chromgelb, Goldbraun, Neublau, grünen, gelben, grauen und schwarzen Ocker, bekömmt man billig bei Jantzen, Gerbergasse № 63.

Edictal-Citationen.

35\. **Aufgebot eingetragener Posten.**

Land- und Stadt-Gericht Mewe.

1) Die Eva Zipser, verehelichte Baschin, für welche in dem Hypothekenbuche des dem Stellmacher Ballach gehörigen Grundstücks Mewe № 75. Rubr. *III.* loco 2., aus dem Erbrezeß über den Nachlaß des Schuhmacher Samuel Zipser vom 20. November 1775 vigore decreti von demselben Tage, ein väterliches Erbtheil von 22 Rthlr 24 gr. 16 pf.,
2) der Friedrich Oswald, für welchen in dem Hypothekenbuche des bezeichneten Grundstücks aus dem Erbrezeß über den Nachlaß des Besuchers Heinrich Oswald vom 29. Mai 1792 vigore decreti von demselben Tage 63 Rthlr. 35 gr. Rubr. *III.* № 4. eingetragen stehen,

so wie deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, werden mit dem Bemerken, daß der Besitzer die Berichtigung der bezeichneten Posten behauptet, hiermit auf

den 3. Juli c.

unter der Verwarnung vorgeladen, daß im Fall ihres Ausbleibens auf Grund des abzufassenden Präclusions-Erkenntnisses die Löschung der gedachten beiden Posten im Hypothekenbuch des verpfändeten Grundstücks erfolgen wird.

Schiffs-Rapport.

Den 26. Mai angekommen.

C. Heuze — Merle — Rouen — Wein. Ordre.

C. Harner — Henry und Jane — Ipswich — Ballast. Ordre.
H. Drent — Endragt — Holtenau — Ballast. G. F. Focking.
L. C. Kräft — Sundia — Leith — B llast. Ordre.
M. Maaß — Auguste Pauline — Stettin — Stückgut. Ordre.

Ges egelt.

J. Malcolm — Leith — Getreide.
M. D. Albrecht — Belfast — Getreide.

Wind W. N. W.

Getreidemarkt zu Danzig,

vom 26. bis incl. 27. Mai 1840.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind $2140\frac{5}{12}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon $1689\frac{7}{12}$ Lasten unverkauft, und $230\frac{1}{3}$ Lasten gespeichert.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft	Lasten: . . .	$74\frac{1}{3}$	$70\frac{1}{2}$	—	63	—	$13\frac{1}{2}$
	Gewicht, Pfd.	126—130	115—122	—	97—107	—	—
	Preis, Rthlr.	$150\frac{1}{3}$ $156\frac{2}{3}$	—	—	$56\frac{2}{3}$-$58\frac{1}{3}$	—	80—$89\frac{2}{3}$
2. Unverkauft	Lasten: . .	$1545\frac{7}{12}$	$118\frac{1}{8}$	—	$16\frac{1}{2}$	—	$9\frac{1}{3}$
II. Vom Lande:							
	d. Schfl. Sgr.	70	30	—	gr. 33 kl. 30	23	45

Thorn sind passirt vom 23. bis inclusive 26. Mai 1840 und nach Danzig bestimmt:

1459 Last 15 Scheffel Weizen.
45 Last 9 Scheffel Roggen.
4 Last 19 Scheffel Erbsen.
220 Faß Pottasche.
328 Rollen graue Packleinwand.